

30. «Lauber-Weinlese» und Governorbesuch *Aus dem Rotary Club Brig*



Sie freuten sich an der feierlichen Paul-Harris-Auszeichnung (von links): Clubpräsident Dr. Jean-Pierre Bringhen, Rot. und Paul-Harris-Fellow Erwin Lauber, Frau Miranda Lauber, Governor Dr. Alois Grichting.

St. German/Visp. — (wb) Seit 30 Jahren geben Rot. Erwin Lauber und seine Familie für die Mitglieder des Rotary Clubs Brig und deren Damen in der Turnhalle St. German zur Zeit der Traubenlese ein ländliches Essen, das jeweils mit einem interessanten Vortrag verbunden ist. Am vergangenen Montag sprach in dieser Reihe Dipl. El. Ing. EPFL Beat Bumann zum Thema «Flugsimulatoren für Chirurgen». Der Rotary Club Brig empfing an seinem Visper Sitz Casa Luce — dies als zweites Ereignis im Leben des Clubs — besonders herzlich auch den amtierenden Distriktgovernor Dr. Alois Grichting und dessen Gattin.

An der diesjährigen «Weinlese» konnten Rot. Lauber, seine Gattin Miranda, sein Sohn Josef, Vetter Paul Lauber und weitere Angehörige der Familie auch zahlreiche Gäste, unter ihnen

den ehemaligen Stadtpräsidenten von Zürich, Sigmund Widmer, und die Präsidentin von Innerwheel Oberwallis, Gabriele Herbolt, begrüßen. Widmer gehört zu jenen vielen Referenten, die im Laufe der Jahre im Rahmen der Weinlese Lauber vielseitige und interessante Vorträge hielten. Die Bedienung der grossen rotarischen Familie übernahmen in den drei Jahrzehnten jeweils Angehörige der Familie Lauber. Zu ihnen gehörte in den ersten Jahren zunächst einmal Mama Katharina Lauber, deren man an der nun 30. Weinlese besonders gedachte. Seit Beginn trugen auch jeweils Adolf und Hilda Imboden, Meinrad Imseng und Erna Burgener dazu bei, dass der immer mit einem Geschenk der Gastgeber schliessende Anlass zu einem Erfolg werden konnte.

Paul-Harris-Fellow Erwin Lauber

Clubpräsident Dr. Jean-Pierre

Bringhen überreichte bei dieser Jubiläums-Weinlese Rot. Erwin Lauber die bedeutende rotarische Auszeichnung als Paul-Harris-Fellow.

Die Auszeichnung — eine Medaille am Halsband, ein Diplom und eine Revers-Medaille — wird zum Gedenken an den Gründer von Rotary Paul Harris vergeben. Sie erinnert daran, dass der Rotary-Gründer im Jahre 1905 in Chicago die Rotary-Bewegung als Bund der Freundschaft ins Leben gerufen hat. Rot.

Erwin Lauber ist der zweite Paul-Harris-Fellow nach Dr. Samuel Ruosch selig, der diese Auszeichnung gleichsam aufgrund eines demokratischen Entscheides des Clubs Brig

WB, 10.10.2002/1

WB, 10.10.2002/2

selbst erhält. Andere Briger Rotarier sind durch den Rotary-Distrikt 1990 ausgezeichnet worden.

Der Einsatz des neuen Paul-Harris-Fellow Erwin Lauber als Clubpräsident 1978-79, als Kommissionspräsident «Berufsdienst», als Mitglied der diesbezüglichen Distriktskommission, als Förderer der Rotary-Jugendaustausche und als jahrzehntelanges Vorstandsmitglied und — zusammen mit seiner Gattin Miranda — als Gastgeber verdient die nun erfolgte Ehrung in hohem Masse.

Dass die Verleihung der Auszeichnung in der Halle St. German durch ein Bläser-Quartett umrahmt wurde, unterstreicht

auch die musische Seite von Rot. Lauber, der als Gründer der Musikgesellschaft St. German und als Dirigent der Musikgesellschaft Turtmann tätig war.

Sein vielseitiges Engagement dokumentierte Rot. Lauber nicht nur durch die Wahl ausgezeichneten Referenten an der Weinlese, sondern auch als engagierter Mäzen in vielen Bereichen der Kulturszene des Oberwallis.

Operationen am Simulator

Verblüffend für die Anwesenden war als Kernstück dieser Weinlese der Vortrag des jungen, an der ETH Lausanne diplomierten Ingenieurs Beat Bu-

mann aus Glis, der zurzeit in einem von ihm in Morges mitbegründeten Unternehmen an der Konstruktion eines Übungsgerätes für angehende Chirurgen arbeitet.

Anstelle von Übungsoperationen an Tieren kann nun auf unblutige Weise der Gang einer Operation am Menschen an einem computergesteuerten Simulator durchgeführt werden.

Diplomingenieur Bumann erläuterte in seiner Powerpoint-Präsentation, wie der künftige Chirurg die Operationsinstrumente an dem auf dem Bildschirm erscheinenden Organ führen muss, wie er bei Fehlern gewarnt wird, wie er überhaupt eine Bewertung und Verbesserung seiner Operationstechnik

erhalten und die Operation auch mehrmals üben kann — alles Elemente, die bei der Durchführung am lebendigen Organismus nicht vorhanden sind. Das Risiko von Operationen sinkt im Ernstfall durch diese Simulationen entscheidend.

Dem modernsten Technik darstellenden chirurgischen Übungsgerät der jungen, auch auf Walliser Initiative entstandenen Firma Xitact wünscht man Erfolg.

Governorbesuch

Governor Dr. Alois Grichting muss im ersten Halbjahr seiner am 1. Juli 2002 begonnenen Amtszeit alle 70 Rotary Clubs mit ihren insgesamt 4000 Rotariern des Distriktes Westschweiz besuchen. Dabei hat er jeweils zuhause der Regionsleitung von Rotary in Zürich ein Clubprofil aufzunehmen und die anstehenden Probleme des betreffenden Clubs zu besprechen und Lösungsvorschläge zu machen. Vor einer Woche traf sich der Governor mit dem Vorstand und den Mitgliedern seines eigenen Clubs Brig.

Er konnte bei dieser Gelegenheit feststellen, dass der Club Brig in den vorderen Rängen der Distriktclubs zu finden ist. Der Governor, der seinen «Heimatclub» natürlich gut kennt, vermittelte vor allem Informationen, die Quervergleiche ermöglichten und Anregung brachten. Er bestand dieses Jahr bei seinen Besuchen auf einem Sparlunch.

Die Kostendifferenz gegenüber einem normalen Menü kam so dem grossen rotarischen Werk der Ausmerzungen der Kinderlähmung zugute. Rotary hat sich 1985 vorgenommen, bis 2005, seinem 100-jährigen Bestehen, diese Krankheit auf der ganzen Welt in Zusammenarbeit mit der UNO und anderen Stiftungen auszurotten.

Nachdem 1988 gut 350 000 Fälle in 125 Ländern und 2001 nur noch 480 Fälle in 10 Ländern offiziell gemeldet wurden, besteht Hoffnung, dass diese Polio Eradication Campaign bis 2005 Erfolg hat.

ag.